

Innovation durch Qualifikation

Lehrgangsbeschreibung:

Bedachungsfachwirt/in (COBA)



Struktur der Qualifizierungsoffensive „Innovation durch Qualifikation“

Die Qualifizierungsoffensive gliedert sich in vier Schwerpunkte:

1. Fernstudium

Anhand von schriftlichen Studienunterlagen erarbeiten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die erforderlichen Fachkenntnisse. Anhand kapitelweiser beigefügter Lern- und Erfolgsfragen bearbeiten die Studierenden die einzelnen Themenblöcke. Für Rückfragen stehen Ihnen persönlich zugeordnete Mentoren zur Verfügung. Die Mentoren kontrollieren und korrigieren die ihnen zugeschickten beantworteten Lern- und Erfolgsfragen.

2. Kolleg-Phasen

Vor und nach jedem Fernstudienblock (insgesamt 4 Blöcke) treffen sich alle Teilnehmer, um spezifische Themen der Fernstudienblöcke vor- und nachzubearbeiten. Insbesondere dienen die Kolleg-Phasen zum Erwerb von Methodenkompetenz.

3. Projektstudien

In ausgewählten Unternehmen der Teilnehmer werden im Team entsprechend der jeweiligen Thematik des Fernstudiums konkrete Aufgabenstellungen gelöst. Das Team setzt sich aus Teilnehmern unterschiedlicher Firmen zusammen.

4. Schriftliche und mündliche Prüfung

Integriertes Schulungskonzept

Aufgrund der gewünschten Handlungskompetenz wurden die zunächst allgemein formulierten Weiterbildungsziele weiter differenziert und im Rahmen eines integrierten Schulungskonzepts in konkrete Weiterbildungsmaßnahmen umgesetzt:

Fachkompetenz: Die Vermittlung der rein fachbezogenen, betriebswirtschaftlichen Weiterbildungsanteile erfolgt im Wesentlichen anhand schriftlicher Arbeitsmaterialien im Rahmen von vier Fernstudienblöcken. Durch spezielle Lern- und Erfolgsfragen wird der Lernfortschritt dabei von fest zugeordneten Tutoren überprüft und auf die betriebliche Praxis im Unternehmen rückbezogen. Alle Fernstudienblöcke werden während der Seminarphasen im Kolleg ergänzend vor- und nachbereitet. Im Rahmen von vier Praxisprojekten sollen die erworbenen Fachkenntnisse dann unter realen Unternehmensbedingungen konkret angewendet und umgesetzt werden.

Methodenkompetenz

Die Vermittlung der geforderten Methodenkompetenz ist einerseits fester Bestandteil des Fernstudienblocks, in dem jeweils themenbezogene Analyse- und Handlungsverfahren vorgestellt und unternehmensbezogen spezifiziert werden. Da sich eine sichere Methodenhandhabung aber erst in der praktischen Anwendung entwickelt, ist dieses Weiterbildungsziel andererseits auch ein zentrales Anliegen sämtlicher Kolleg- und Projektphasen. So ist während der Seminarphasen (Kolleg-Phasen) in kleineren Workshops und Gruppenarbeiten immer wieder die praktische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Analyse- und Managementmethoden gefordert. Darüber hinaus wird durch die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats in Vortrags- und seminaristischer Form Methodenkompetenz vermittelt. Die dabei erworbenen Kompetenzen sollen dann in den vier großen Praxisprojekten unter realen Teamarbeitsbedingungen erprobt und umgesetzt werden.

Sozialkompetenz: Die Vermittlung der für Führungsaufgaben notwendigen Sozialkompetenz ist eine weitere zentrale Aufgabe der Kolleg- und Projektphasen. Indem die Teilnehmer hier in verschiedenen Kleingruppen immer wieder mit neuen Anforderungen und Gruppenstrukturen konfrontiert werden, können sie die in den Kolleg-Phasen 1-3 vorgestellten Kommunikations-, Führungs- und Teamarbeitstechniken bis zum Abschluß der Weiterbildungsmaßnahme systematisch erproben und einüben. Mit der Kolleg-Phase 4 werden dabei auch kritische Aspekte wie Selbstorganisation und Konfliktmanagement beleuchtet und in die Weiterbildung integriert. Eine kritische Reflexion des eigenen Lernerfolges erlauben schließlich die vier Praxisprojekte, die aufgrund von Zeitdruck und hoher Ergebnisorientierung von allen Teilnehmern ein hohes Maß an Sozialkompetenz erfordern.

Handlungs- kompetenz

Da die angestrebte Handlungskompetenz im Idealfall direkt auf dem Lernerfolg in den ersten drei Bereichen basiert, kann die zentrale Aufgabe der Weiterbildungsmaßnahme hier nur darin bestehen, diese Kompetenz praktisch zu erproben und Zutrauen in die eigene Fähigkeit zu entwickeln. Voraussetzung dafür schaffen die vier Projektphasen, die sich an den typischen Anforderungen für Unternehmensberatungen orientieren. Indem hier in verschiedenen Unternehmen praktische Projekterfahrungen gesammelt und unter Anleitung kritisch reflektiert werden können, sollen die Teilnehmer eine eigene Souveränität in der Auseinandersetzung mit neuen Problemen und Anforderungen entwickeln. Dies wird sie in die Lage versetzen, kommende Führungsaufgaben auch unter schwierigen Bedingungen zu bewältigen.

Persönliche Werte

Nichts ist motivierender als der Erfolg und die Anerkennung. Beides ist insbesondere durch eine erfolgreiche Durchführung von Projekten in kreativer Form gewährleistet.

Methoden und Medien

Um den gewünschten Weiterbildungserfolg zu erreichen, beruht der gesamte Weiterbildungsansatz auf einer intensiven Einbindung in die betriebliche Praxis mit einer

- **Ausrichtung auf die Lösung realer Praxisprobleme in den Unternehmen selbst**
- **Teamorientierten Erarbeitung von Lösungen im Rahmen von Projekten**
- **Praxisorientierten Rückkoppelungen aller Fachthemen**

Aus dieser Kombination von Theorie und Praxis ergeben sich folgende methodische Ansätze:

1. Die **Präsenz-Phasen im Kolleg** basieren methodisch auf relativ kurzen Phasen von Frontalunterricht in Form von Vorträgen, Multimediapräsentationen sowie Videovorführungen mit einer umfangreichen aktiven Einbindung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. So soll sich die Lerngruppe im Rahmen von eigenen Präsentationen, Workshops sowie Plan- und Rollenspielen konstruktiv an der Erarbeitung von Lerninhalten beteiligen und dabei verschiedene Kommunikations- und Teamarbeitstechniken praxisbezogen kennenlernen und erproben. Dabei kommen unterschiedlichste Problemlösungs- und Kreativitätstechniken wie Metaplan, Methode 635, Brainstorming, Brainwriting, Dialektik, Checklisten, Wert- und Prozeßanalysen etc. zur Anwendung. Alle Ergebnisse werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit verschiedenen Moderations- und Präsentationstechniken und den entsprechenden Hilfsmitteln aufbereitet und präsentiert.
2. Die **Fernstudium-Phasen** basieren auf schriftlich aufbereitetem Lernmaterial. Sie werden durch Mentoren begleitet und über detaillierte Lern- und Erfolgsfragen strukturiert. Diese Fragen beziehen sich dabei nicht nur auf das übersandte Lernmaterial selbst, sondern verlangen immer wieder praktische Recherchen im eigenen Unternehmen. Die dabei erarbeiteten Ergebnisse werden korrigiert und während der Präsenz-Phasen teilweise in Form von Bench-Marks aufbereitet, um so konkrete Aufgabenstellungen für die unternehmensbezogene Projektarbeit abzuleiten.

3. Die **Projektphasen** schließlich schaffen reale Arbeitsbedingungen. Indem hier von drei betreuten Kleingruppen jeweils ein konkreter Beratungsauftrag eines Handelsunternehmens ergebnisorientiert bearbeitet wird, erhalten die einzelnen Projektgruppen die Möglichkeit, ihre neu erworbenen methodischen, sozialen und fachlichen Kompetenzen praxisnah zu erproben. Die Projekterfahrungen werden anschließend gemeinsam analysiert und in verbindliche Projektleitlinien zusammengefaßt.

Betreuung und Lernerfolgskontrolle

Die Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt in allen Weiterbildungsphasen durch in den Bereichen Weiterbildung und Unternehmensberatung qualifizierte Referenten. Dabei sind folgende Betreuungsformen und Lernerfolgskontrollen vorgesehen:

- Während der **Kolleg-Phasen** wechselt die Betreuung je nach Themenschwerpunkt zwischen den Hauptreferenten. Zu einzelnen Fachthemen werden zusätzliche Gastreferenten eingeladen. Alle Seminarteilnehmerinnen und – teilnehmer sind ständig aktiv in die Erarbeitung der Lerninhalte eingebunden.
- Während der **Fernstudium-Phasen** werden jeweils 5 – 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einem Mentor zugeordnet, der für Rückfragen zur Verfügung steht. Über Korrekturen und qualifizierte Rückmeldungen zu den Lern- und Erfolgsfragen sowie durch fernstudiumsbezogene Unternehmensvergleiche wird eine kontinuierliche Lernbegleitung sichergestellt.
- Während der **Projekt-Phasen** wird ebenfalls in betreuten Projektgruppen gearbeitet. Der Mentor übernimmt dabei eine externe Supervisionsfunktion und soll nur bei schwerwiegenden Blockaden eingreifen. Alle Projektergebnisse werden vor den auftraggebenden Unternehmen im Rahmen einer Abschlußpräsentation vorgestellt. Alle Abschlußpräsentationen werden formal und inhaltlich besprochen.

- In einer **Zwischenprüfung** und **Abschlußprüfung** werden die in den Fernstudien und Seminarphasen erworbenen Fachkompetenzen in einer schriftlichen Prüfung überprüft. Darüber hinaus müssen die in den Projektphasen erzielten Ergebnisse in Gruppenpräsentationen methodisch und inhaltlich vor dem Prüfungsausschuß öffentlich präsentiert werden.
- Nicht zuletzt soll ein **Netzwerk** zwischen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern entwickelt werden. Damit soll über die Qualifizierungsoffensive hinaus eine wechselseitige Unterstützung sichergestellt und langfristig wirksam werden.

Formale Rahmenbedingungen

Folgende formale Strukturen wurden für die Weiterbildung zum **Bedachungsfachwirt (COBA)** festgelegt:

- Weiterbildungsziel:** Ziel der geplanten Weiterbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage zu versetzen, neue Anforderungen und Chancen in der gesamten Wertschöpfungskette des Bedachungsfachhandels zu erkennen, selbständige Lösungsansätze zu entwickeln und die notwendigen Maßnahmen kommunikativ im Team zu realisieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen also lernen, Projekte fachlich, methodisch, kommunikativ und ergebnisorientiert zu managen und damit Führungsaufgaben in ihren Betrieben zu übernehmen.
- Zielgruppe:** Entsprechend diesem Weiterbildungsansatz wendet sich das Weiterbildungsangebot an alle interessierten Führungs- und Nachwuchskräfte.
- Zulassung:** Als notwendige Zulassungsvoraussetzung gilt eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie eine mindestens zweijährige Berufspraxis. Die Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen darüber hinaus von ihren jeweiligen Unternehmen vorgeschlagen werden. Über ihre Zulassung entscheidet anschließend der Prüfungsausschuss.

- Zeitlicher Umfang:** Das Weiterbildungsprogramm ist berufsbegleitend auf die Dauer von zwei Jahren angelegt. Die jährliche Arbeitsbelastung beträgt rund 400 Stunden und ist auf die saisonalen Belastungen der Unternehmen abgestimmt (vergl. Zeitplan).
- Struktur:** Das Weiterbildungsangebot umfasst 6 Präsenzphasen im Kolleg, verschiedene Fernstudienanteile sowie praktische Projektarbeit in einzelnen Unternehmen. Das Weiterbildungsprogramm besteht aus sechs Themenschwerpunkten und ist modular aufgebaut.
- Gruppengröße:** Das gesamte Weiterbildungsangebot basiert auf einem teamorientierten Arbeiten in Kleingruppen. Die maximale Gruppengröße beträgt 18 Personen und wird während der praktischen Projektphasen noch einmal auf jeweils ein Drittel reduziert. Für das individuelle Fernstudium wird jedem Kursteilnehmer ein fester Tutor zugeordnet.
- Abschluss:** Die Weiterbildung zum Bedachungsfachwirt (COBA) wird nach jedem Ausbildungsjahr mit einer mündlichen und schriftlichen Zwischenprüfung/-Prüfung abgeschlossen. Zusätzlich sind für jedes der Praxisprojekte benotete Präsentationen vorgesehen.
- Prüfungskommission:** Die Benotung aller Prüfungsteile wird von einer interdisziplinär besetzten Prüfungskommission vorgenommen. Dazu gehören der wissenschaftliche Beirat, je einem Vertreter der COBA und des Holzring sowie mindestens ein Unternehmensvertreter.

- Zertifikat:** Die Weiterbildungsmaßnahme endet mit einem von der ZFU und der DEKRA zertifizierten Diplom „Bedachungsfachwirt (COBA).“
- Kosten:** Die Lehrgangskosten (4.500 € p.a.) für die Weiterbildung zum Bedachungsfachwirt werden von den entsendenden Unternehmen übernommen. Die Kosten für das Lehrgangsmaterial sowie die Unterbringungskosten während der Kolleg-Zeiten sind damit abgegolten. Eventuell anfallende Unterbringungskosten während der Projekte werden von den jeweiligen Auftraggebern übernommen. Anfallende Reisekosten zu den Präsenztagen und den Projektarbeiten trägt das Unternehmen in dem der Student/in beschäftigt ist.
- Ausbildungsvertrag:** Um eine praxisorientierte Projektarbeit in den beteiligten Unternehmen zu ermöglichen und die Kosten für die einzelnen Unternehmen kalkulierbar zu halten, müssen die Weiterbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer vor Kursbeginn einen Ausbildungsvertrag mit verbindlichen Abwerbungs-, Ausstiegs- und Urlaubsregelungen unterzeichnen.

Beirat

Die Qualifizierungsoffensive ist von ausgewählten Unternehmern gemeinsam mit einem *wissenschaftlichen Beirat* erarbeitet worden. Dieser Beirat ist fest in die Umsetzung der Qualifizierungsoffensive eingebunden und soll das Curriculum ständig an die aktuellen Anforderungen anpassen. Dem Beirat gehören an:

Prof. Dr.-Ing. Franz Buscholl

1972 - 1977 Studium der Fabrikbetriebslehre, TU Braunschweig

1978 - 1982 Unternehmensberater bei KMU

1982 - 1996 Industrietätigkeit , davon 8 Jahre als Geschäftsführer in KMU mit Schwerpunkt Marketing, Vertrieb

seit 1997 Professor für Absatzwirtschaft und Logistik an der FH Heilbronn, Beratung von KMU (Weiterbildung, Management, Organisation)

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Maskow

1966 - 1970 Studium Produktionstechnik, Ingenieurschule Hamburg

1970 - 1975 Studium Produktionsmanagement, TU Berlin

1975 - 1981 Unternehmensberater als Projektleiter bei KMU

1981 - 1992 Industrietätigkeit als leitender Angestellter in den Bereichen Produktions- und Informationsmanagement

seit 1993 Professor für Fabrikintegration an der FH Lüneburg, Beratung von KMU (Weiterbildung, Management, Organisation)

Jens Schmidt M.A.

1980 - 1986 Studium der Soziologie, Universität Kiel
Schwerpunkt: Kommunikations- und Organisationssoziologie

1986 - 1991 Geschäftsführer eines Weiterbildungsträgers, Kiel

1991 - 1992 Ausbildung zum Kommunikationsberater, Hamburg,
Öffentlichkeitsarbeit u.a. für die Handwerkskammer Hamburg

seit 1993 Leiter der Stelle für Technologietransfer an der FH Lüneburg
Beratung von KMU in den Bereichen (Weiterbildung, Marketing, Kommunikation)

Zeitplan:

In Abstimmung mit den zeitlichen Anforderungen wurde folgender Zeitplan festgelegt, der sich ähnlich auch im zweiten Weiterbildungsjahr wiederholen wird. Als zeitliche Belastung ergeben sich rund 200 Arbeitsstunden Fernstudium, 136 Stunden Kolleg und rund 80 Arbeitsstunden praktische Projektarbeit pro Jahr.

	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.
KOLLEG	5											
Fernstudium/Analyse		5	5	5								
KOLLEG					5							
Projektarbeit						3	2					
-KOLLEG								5				
Fernstudium/Projektarbeit									5	5	5	
Zwischenprüfung												2
Je nach Beginn der Weiterbildung kann es zu Verschiebungen im Zeitplan kommen.												

Anzahl der Arbeitstage

Zusammenhängende Arbeitstage	Verteilte Arbeitstage
------------------------------	-----------------------

Schulungsplan 1. Jahr

Schulungsplan 1. Jahr	Themen	Ziele	Form	Zeit	Prüfung
Arbeitsplan, Zielsetzungen (1.Jahr) Teamforming, Teamtraining Analyse- und Problemlösungstechniken, Grundlagen: Moderation und Präsentation Vorbereitung: Beschaffung, Lagerung, Logistik	Kommunikation Managementmethoden Logistik	Fachkompetenz Methodenkompetenz Sozialkompetenz	Colleg-Phase 1	5 Tage am Block (~40 Std)	
Beschaffung, Lagerung, Logistik - Ziele und Aufgaben COBA-Logistik - Beschaffung - Materialfluß - Distribution - EDV-Anwendung	Logistik Managementmethoden	Fachkompetenz Methodenkompetenz	Fernstudien- Phase1 und Analyseaufgabe	15 Tage innerh. von 3 Monaten (~120 Std]	schriftl. Lernkontr.
Nachbereitung Analyse-Ergebnisse Internes Benchmarking Vorbereitung Praxisprojekt 1 Vertiefung und Übung Projektmanagement	Kommunikation Managementmethoden Logistik	Fachkompetenz Methodenkompetenz Sozialkompetenz	Colleg-Phase 2	4 Tage am Block (~32 Std)	Präsentat. Analyse- ergebnisse
Projekt: Beschaffung, Lagerung, Logistik Themen entsprechend Unternehmensvorgaben	Logistik Managementmethoden	Handlungskompetenz	Praxisprojekt 1	5 Tage (~40 Std)	
Nachbereitung Projekt-Ergebnisse Projektmanagement, Vertiefung, Übung Vorbereitung: Marketing, Logistik	Kommunikation Managementmethoden Logistik, Marketing	Fachkompetenz Methodenkompetenz Sozialkompetenz	Colleg-Phase 3	5 Tage (~40 Std)	Projekt- Präsentat.
Marketing, Akquisition - Grundbegriffe - Absatzpolitische Ziele - Informationsbeschaffung - Absatzpolitische Instrumente - Optimierung der absatzpolitischen Instrumente	Marketing Managementmethoden	Fachkompetenz Methodenkompetenz	Fernstudien- Phase 2	10 Tage innerh. von 2 Monaten (~80 Std)	schriftl. Lernkontr.
Projekt: Marketing, Akquisition Themen entsprechend Unternehmensvorgaben	Marketing Managementmethoden	Handlungskompetenz	Praxisprojekt 2	5 Tage (~40 Std)	
Zwischenprüfung	Marketing Managementmethoden Kommunikation	Fachkompetenz Methodenkompetenz	Colleg-Phase 4	2 Tage (~16 Std)	Projekt- Präsentat. mündl/schriftl. Prüfung

Schulungsplan 2. Jahr

Schulungsplan 2. Jahr	Themen	Ziele	Form	Zeit	Prüfung
Arbeitsplan, Zielsetzungen (2. Jahr) Kommunikation: Gesprächsführung, Moderation Konfliktmanagement Vorbereitung: Auftragsverh., Rechnungsst. ...	Kommunikation Managementmethoden Auftragsabwicklung	Fachkompetenz Methodenkompetenz Sozialkompetenz	Colleg-Phase 5	5 Tage am Block (~40 Std)	
Auftragsverhandlung, Rechnungsstellung, Forderungsbearbeitung - Aufgaben des persönlichen Verkaufs - Formen des persönlichen Verkaufs - Bestimmungsfaktoren des Verkaufsprozeß - Rechnungstellung - Forderungsmanagement	Auftragsabwicklung Managementmethoden	Fachkompetenz Methodenkompetenz	Fernstudien-Phase 3 und Analyseaufgabe	15 Tage innerh. von 3 Monaten (~120 Std)	schriftl. Lernkontr.
Nachbereitung Analyse-Ergebnisse Internes Benchmarking Vorbereitung Praxisprojekt 1 Vertiefung und Übung Selbstorganisation	Kommunikation Managementmethoden Auftragsabwicklung	Fachkompetenz Methodenkompetenz Sozialkompetenz	Colleg-Phase 6	4 Tage am Block (~32 Std)	Präsentat. Analyse-ergebnisse
Auftragverh., Rechnungsst., Forderungsabw. Themen entsprechend Unternehmensvorgaben	Auftragsabwicklung Managementmethoden	Handlungskompetenz	Praxisprojekt 3	5 Tage (~40 Std)	
Nachbereitung Projekt-Ergebnisse Selbstorganisation, Zeitmanagement.... Vorbereitung: Organ., Personal, Unternehmensk.	Kommunikation Managementmethoden Unternehmensführung	Fachkompetenz Methodenkompetenz Sozialkompetenz	Colleg-Phase 7	5 Tage (~40 Std)	Projekt-Präsentat.
Organisation, Personal, Unternehmenskultur - Stufenkonzept Management 2001 - TQM als Grundlage d. Unternehmenskultur - Unternehmenskultur und -ziele - Strategieteam und Stellenbeschreibungen - Unternehmenscontrolling	Unternehmensführung Managementmethoden	Fachkompetenz Methodenkompetenz	Fernstudien-Phase 4	10 Tage innerh. von 2 Monaten (~80 Std)	schriftl. Lernkontr.
Organisation, Personal, Unternehmenskultur Themen entsprechend Unternehmensvorgaben	Unternehmensführung Managementmethoden	Handlungskompetenz	Praxisprojekt ⁴	5 Tage (~40 Std)	
Abschlussprüfung	Unternehmensführung Managementmethoden Kommunikation	Fachkompetenz Methodenkompetenz	Colleg-Phase 8	2 Tage (~16 Std)	Projekt-Präsentat. mündl/schriftl. Prüfung

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zu diesem Lehrgang erhalten Sie von:

Michael Engel
COBA-Baustoffgesellschaft
Kiebitzheide 44
49084 Osnabrück
Tel. 0541 / 50513-33
Mobil: 0172/5226750
engel@coba-osnabrueck.de